

Niederlagen für die Teams der TTG Netphen

Tischtennis: Gegner eine Nummer zu groß

Siegerland. Wegen eines Serverausfalls war die Internetseite des Westdeutschen Tischtennisverbandes am Sonntag nicht erreichbar.

NRW-Liga

TTG Netphen - TTV Ronsdorf 5:9. Auch ohne Martin Bielek und Markus Schipplock sahen die Netphen trotzdem nicht schlecht aus gegen das Spitzenteam aus Ronsdorf. Henrik Oderbein/Matthias Stötzel mit einem Doppel, Kevin Eggers/Ferenc Fejer-Konnerth und Frank Buschhaus/Markus Prinz verloren, führten sogar anfangs mit 3:2. Kevin Eggers (1), Ferenc Fejer-Konnerth (1), Hendrik Oderbein (1) und Matthias Stötzel (1) im Einzel waren oft am Gegner „dran“.

NRW-Oberliga Damen

TTC GW Fritzlar II - TTG Netphen 10:0. Nur vier Satzgewinne, aber keinen Punkt verbuchte die TTG beim Ersten. Martina Moosbrucker, Sarah Natzke, Leontine Weber und Selina Eggers waren überfordert. *meist*



Durch seine drei Scorerpunkte am Barren macht Daniel Uhlig den Halbfinaleinzug für die Siegerländer KV vorzeitig perfekt.

FOTO: EDWIN OWEN

SKV jubelt trotz der Niederlage

Kunstturn-Bundesligist Siegerländer KV erreicht trotz des 29:31 gegen Cottbus das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft. Daniel Uhlig holt die entscheidenden Punkte

Von Lutz Großmann

Kreuztal. Als auf der riesigen Videowand in der Sporthalle Stählerwiese die Zahl „3“ auf rotem Grund aufleuchtete, breitete sich in einer Ecke plötzlich gedämpfter Jubel und unter zumindest einigen der fast 700 Zuschauer auf den Tribünen der Sporthalle Stählerwiese ein leises Raunen aus.

Was war passiert? Beim Barrenturnen, dem vorletzten Gerät im Rahmen des Bundesliga-Wettkampfes der Siegerländer KV gegen den SC Cottbus, hatte Daniel Uhlig gegen Devin Voitalla im vierten und letzten Duell jene drei Punkte geholt, die der SKV doch noch zum knappen Sieg an diesem Gerät verhalfen, nämlich zum 7:6. Die weitreichendere Folge aber war, dass die Siegerländer damit noch vor dem finalen Reckturnen schon so viele Geräte für sich entschieden hatten, dass sie in der Gruppen-Gesamttabelle nicht mehr von einem der beiden Halbfinalplätze zu verdrängen waren. Außer den Protagonisten und Experten war diese Konsequenz wohl keinem bewusst.

Und so hieß es für die SKV nach einem fast dreistündigen Turnmarathon: Verloren und doch gewonnen, denn nach dem Reck stand eine 29:31-Niederlage nach Scorerpunkten. Die fiel deshalb für den Endstand der Gruppe A nicht entscheidend ins Gewicht, weil bei Punktgleichheit die wichtige Gerätewertung als Parameter herangezogen wurde. So ziehen Straubenhardt und die SKV ins DM-Halbfinale am 20. November ein, Cottbus schaut in die Röhre, muss sogar in die Abstiegsrunde – ein Szenario, das im negativen Fall auch der SKV gedroht hätte. Deshalb war die zarte Freude im SKV-Lager verständlich.

Boden

Zwar gab im ersten Duell des Abends Nico Ermert zwei Punkte gegen Tom Schultze ab, doch wurde die SKV ihrer leichten Favoritenstellung am Auftaktgerät gerecht, legten vor allem Andreas Jurzo und Ahmet Önder in ihren Duellen blitzsaubere Leistungen hin und profitierte Sebastian Bock, dem man auf der Bodenfläche eher selten turnen sieht, von zwei heftigen Fehlern von Lucas Kochan. Der Auftakt war aus Sicht der Siegerländer mit 8:2 also gelungen.



Schwerelos: Für den SKV-Britten Courtney Tulloch scheinen die Kraftelemente beim Ringeturnen eine Leichtigkeit zu sein.

FOTO: EDWIN OWEN

„Unsere Taktik, sicher, aber dafür sauber zu turnen, ist aufgegangen.“

Heinz Rohleder, Mannschaftsverantwortlicher der Siegerländer KV

Seitpferd

Hier stand die SKV nach den vier Punkten des brasilianischen Routiniers Francisco Carlos Barretto Junior, der den lange auf seinen Einsatz wartenden Daniel Uhlig übertrumpfte, unter Druck. Doch dem hielten anschließend sowohl Ahmet Önder als auch Artur Sahakyan mit jeweils drei Punkten stand, wobei Önder keine gute Übung zeigte, aber Lucas Kochan dessen Patzer nicht zu nutzen wusste.

Ringe

Auch dieses Gerät hing am seidenen Faden. Fabian Lotz bot eine runde Übung und holte gegen Willi Leonhard Binder, einen der besten deutschen Nachwuchsturner, der aber beim Abgang stürzte, drei Scorerpunkte. Trotz einer sehr ansprechenden Leistung war Artur Sahakyan gegen Weltklasse-Mann Igor Radivilov hier chancenlos. Der Ukrainer schaffte mit 14,75 Punkten die Tageshöchstwertung. Als Lucas Kochan gegen Sebastian Bock zwei Zähler holte, war Cottbus im Vorteil, doch im vierten Duell behielt diesmal Courtney Tulloch die Nerven, ohne die Fans mit seinen beein-

Stimmen

■ **Heinz Rohleder (SKV-Teamverantwortlicher):** „Wir haben in der 1. Runde auch von Cottbuser Fehlern profitiert und sind nach dem Sprung auf den richtigen Weg gekommen.“

■ **Devin Voitalla (Teamleiter Cottbus):** „Die Atmosphäre in der Halle war super. Beide haben ein sehr gutes Bild abgegeben. Wir sind mit dem Sieg zufrieden, obwohl beim Kampfgericht einiges unklar war.“

■ **Artur Sahakyan (SKV):** „Meine Leistung ging so. Die 1. Liga ist für mich eine tolle Erfahrung.“

druckenden Kraftelementen diesmal in Ekstase zu versetzen. Es reichte aber für drei Punkte – und den SKV-Sieg auch an den Ringen. „Courtney hat das taktisch geturnt“, klärte SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt auf, der zusammen mit dem für die Technik zuständigen Frank Schneider kurzfristig die Wettkampfmoderation übernommen hatte und stets auch eine Prise Humor zum Besten gab. Zur Halbzeit lag die SKV mit 6:0-Gerät- und 21:11-Scorepunkten vorne, doch allen war klar: Das wird noch mal eng...

Sprung

Wurde es auch, denn der Sprung ist in diesem Jahr die große Schwäche der Mannschaft, so auch gegen Cottbus. Die Niederlage fiel mit 0:11 allerdings heftig aus, bedeutete aber nach Scorepunkten den Führungswechsel (22:21).

Barren

Es begann die „Crunchtime“, würde man im Mannschaftssport sagen. Cottbus zog zunächst auf 28:21 davon, weil Leonhard Prügel und Francisco Carlos Barretto Junior sicherer in den Stand turnten als Sebastian Bock und Fabian Lotz. Aber dann: Ahmet Önder, Vize-Weltmeister von 2019 an diesem Gerät, verkürzte gegen Lucas Kochan (4), doch kaum jemand hatte mit dem Ausgang des vierten Duells gerechnet. Devin Voitalla musste, am Barren eher selten, das Gerät sogar verlassen. Diese Chance nutzte Daniel

Uhlig, konterte trotz einer technisch einfacheren Übung und wendete das Blatt noch. Das war deshalb umso bemerkenswerter, weil das SKV-Eigengewächs nach zwei Kreuzbarndrissen schon lange keinen Barren-Wettkampf mehr absolviert, für diesen Fall der Fälle aber gut trainiert hatte. Akribie, die sich auszahlt. „Na ja, die Grundlagen waren ja da, und als Abgang habe ich ja nur einen Strecksalto gezeigt“, übte sich der 25-Jährige in Bescheidenheit.

Reck

Weil mit dem 7:6 am Barren die Sache „durch“ war, ging es zum Finale nur noch um den Tagessieg und um schöne Flüge. Alle acht Reck-Spezialisten blieben „oben“. Kurios: Die Duelle eins bis drei endeten 0:0, ehe Youngster Willi Binder gegen Nico Ermert mit drei Scorepunkten für Cottbus für die Entscheidung zu Gunsten der Brandenburger sorgte.

Gleichwohl war dies für Cottbus ein schwacher Trost. „Auf dem Blatt Papier sieht es komisch aus“, sagte Teamleiter Devin Voitalla, dem auch deshalb die Enttäuschung im Gesicht stand, weil er mit seinen Interventionen gegen zwei Wertungen beim Kampfgericht auf taube Ohren gestoßen war. SKV-Teamchef Heinz Rohleder war einfach nur glücklich: „Wir haben unser Ziel erreicht. Für mich war es unerwartet, dass wir vier Geräte gewonnen haben. Unsere Taktik, sicher, aber dafür sauber zu turnen, ist aufgegangen.“

DER ÜBERBLICK

Kunstturnen



29:31 (8:4)

BODEN



Ermert - Schultze	12,55:13,05 (0:2)
Jurzo - Radivilov	13,65:13,00 (3:0)
Bock - Kochan	11,15:10,95 (1:0)
Önder - Binder	14,35:12,90 (3:0)
Gesamt	51,70:49,90 (8:2)

PFERD



Lotz - Prügel	12,95:12,70 (1:0)
Uhlig - Barretto Junior	10,90:12,85 (0:4)
Önder - Kochan	12,35:11,50 (3:0)
Sahakyan - Voitalla	11,30:10,55 (3:0)
Gesamt	47,50:47,60 (7:4)

RINGE



Lotz - Binder	12,35:11,50 (3:0)
Sahakyan - Radivilov	13,25:14,05 (0:3)
Bock - Kochan	12,30:12,80 (0:2)
Tulloch - Schultze	14,10:13,35 (3:0)
Gesamt	52,00:51,70 (6:5)

SPRUNG



Tulloch - Kochan	13,90:13,95 (0:0)
Sahakyan - Schultze	12,50:14,05 (0:4)
Jurzo - Radivilov	13,75:14,75 (0:3)
Eckstein - Binder	12,60:13,70 (0:4)
Gesamt	52,75:56,45 (0:11)

BARREN



Bock - Prügel	11,90:13,10 (0:4)
Lotz - Barretto Junior	13,15:13,60 (0:2)
Önder - Kochan	14,25:12,85 (4:0)
Uhlig - Voitalla	12,15:11,40 (3:0)
Gesamt	51,45:50,95 (7:6)

RECK



Lotz - Prügel	12,65:12,75 (0:0)
Önder - Barretto Junior	13,30:13,35 (0:0)
Bock - Kochan	12,80:12,60 (0:0)
Ermert - Binder	12,20:12,75 (0:3)
Gesamt	50,95:51,45 (0:3)

Gesamt

Gesamt	306,35:308,05 (29:31)
---------------	------------------------------

Gruppe A	
Siegerländer KV - SC Cottbus	29:31 6: 6
Eintr. Frankfurt - KTV Straubenhardt	11:66 0:12

1. Straubenhardt	3	2	0	1	24:12	4
2. Siegerländer KV	3	2	0	1	22:14	4
3. SC Cottbus	3	2	0	1	18:18	4
4. Eintr. Frankfurt	3	0	0	3	8:28	0

Gruppe B	
StTV Singen - TV Wetzgau	32:43 2:10
TG Saar - TuS Vinnhorst	26:43 4: 8

1. TuS Vinnhorst	3	3	0	0	25:11	6
2. TV Wetzgau	3	2	0	1	26:10	4
3. TG Saar	3	1	0	2	16:20	2
4. StTV Singen	3	0	0	3	5:31	0

Bundesliga-Halbfinale

Samstag, 18 Uhr
KTV Straubenhardt - TV Wetzgau
TuS Vinnhorst - Siegerländer KV



Am Boden holt Sebastian Bock einen Scorerpunkt, obwohl dieses Gerät nicht zu seinen Lieblingsdisziplinen zählt.

FOTO: EDWIN OWEN